

Peter Hanke
Bundesminister

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz

ministerbuero@bmimi.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-1.054.206

. Februar 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Götze, Freundinnen und Freunde haben am 19. Dezember 2025 unter der **Nr. 4376/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Saus und Braus des Amtsinhabers, Teil 1: klimabelastende Inlands-Dienstreisen per Flugzeug“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4 sowie 14 und 15:

- *Haben Sie persönlich den Auftrag zur Änderung der Reiserichtlinie zugunsten von Inlandsflügen für Sie und Ihre Begleitungen im BMIMI gegeben, die im Sommer 2025 erfolgte?*
- *Falls nein: Wer sonst – gegebenenfalls Funktions- statt Namensnennung – hat den Auftrag zur Änderung der Reiserichtlinie zugunsten von Inlandsflügen für Auserwählte im BMIMI gegeben?*
- *Was sind die konkreten „Ausnahmefälle“, die eine Genehmigung von Dienstreisen per Inlandsflug möglich machen?*
- *Welche Begründungen wurden in den entsprechenden internen Erfassungsinstrumenten bisher konkret angeführt und akzeptiert? Bitte um Angabe im Einzelnen.*
- *Trifft es zu, dass die Abwicklung von Inlandsdienstreisen ohne Inlandsflüge in den vergangenen gut fünfzehn Jahren ohne Probleme für den Dienstbetrieb umsetzbar war?*
- *Falls nein, welche anderweitigen Informationen aus welchen Einheiten des Ressorts liegen Ihnen hierzu konkret vor?*

Zur Erfüllung von dienstlichen Notwendigkeiten wurde im Juni 2025 der Auftrag erteilt, die Dienstreiserichtlinie zu überarbeiten. So wurde unter anderem für Inlandsflüge ein Ausnahmetatbestand für „Fachbegleitungen des Bundesministers“ eingeführt, unabhängig davon, wo die Begleitung im Ressort tätig ist. Die grundsätzliche Regel, dass Dienstreisen im Inland nicht mit dem Flugzeug absolviert werden dürfen, bleibt unverändert aufrecht.

Zu den Fragen 5 bis 10 und 13:

- *Wie viele derartige „Ausnahmefälle“ sind seit Inkrafttreten der unter Ihrer Verantwortung geänderten Fassung der Reiserichtlinie a) bis zum Zeitpunkt der Anfrage, b) bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung konkret vorgefallen?*
- *Wohin führten die entsprechenden Inlandsflüge jeweils? Bitte um Angabe im Einzelnen.*
- *Wie viele Personen waren bei den Inlandsflug-Dienstreisen jeweils zur Fachbegleitung des HBM mit an Bord? Bitte um Angabe im Einzelnen unter Aufschlüsselung, in welcher Zahl es sich je Flug um Angehörige Ihres Büros/Kabinetts, um sonstige Angehörige des Ressorts, und gegebenenfalls um weitere Personen anderer Zugehörigkeit handelte.*
- *Welche Kosten sind durch diese Inlandsflüge Ihrer Person und Ihrer „Fachbegleitung“ seit Inkrafttreten der geänderten Reiserichtlinie im August 2025 a) bis zum Zeitpunkt der Anfrage, b) bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung konkret entstanden?*
- *Wie erklären Sie die Nutzung des auf kurzen Inlandsflügen besonders klimaschädlichen Verkehrsträgers Flugzeug vor dem Hintergrund der zahlreichen lautstarken Klimaschutz-Ansagen Ihrer Partei insbesondere in Oppositions- und Wahlkampfzeiten?*
- *Was können Sie dem Eindruck entgegnen, dass ein hochrangiger SPÖ-Vertreter und sein Umfeld hier nach dem Motto „Wasser predigen, Wein trinken“ agieren, sobald sich die Möglichkeit dazu auf Steuerzahler:innenkosten ergibt?*
- *Wie erklären Sie die Verschwendung von Steuerzahler:innengeld durch die Genehmigung von Inlandsflug-Dienstreisen trotz der Verfügbarkeit eines bundesweiten KlimaTickets für alle Mitarbeiter:innen des BMIMI?*

Bisher wurde der Ausnahmetatbestand einmal schlagend. Eine Dienstreise nach Innsbruck erfolgte mit zwei Kabinettsmitarbeitern als Begleitung. Hierfür fielen insgesamt Kosten in Höhe von € 1.475,93 an. Notwendig wurde die Vorgehensweise auf Grund der dichten Terminlage am Tag davor und am Folgetag.

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Wie erklären Sie, dass ausgerechnet Sie als für die Bahn zuständiger Minister und Ihr Umfeld den ansonsten bei der SPÖ doch hoch im Kurs stehenden ÖBB bei Dienstreisen im Inland teilweise den Rücken kehren?*
- *Trifft es zu, dass die Ressortspitze ausgerechnet für ihren Weg zur Eröffnung des Koralm-tunnels statt der Bahn den Dienstwagen wählte? Wie erklären Sie dies?*

Die Wahl des Verkehrsmittels ist immer von der Terminlage abhängig. Wann immer möglich, wird die Schiene bevorzugt. So reisten auch zur Eröffnung des Koralmtunnels zwei Mitarbeiter meines Kabinetts mit dem Zug an. Aufgrund eines Folgetermins musste ich jedoch mit dem Dienstwagen anreisen.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *In welchem Umfang haben Sie im Zeitraum vom Inkrafttreten der geänderten Reiserichtlinie im August 2025 a) bis zum Zeitpunkt der Anfrage, b) bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung aa) Bahn, ab) andere Öffentliche Verkehrsmittel, ac) Kfz sowie ad) Fahrrad für Dienstreisen bzw Dienstwege genutzt? Bitte um Angabe im Einzelnen und je nach Verkehrsträger.*
- *In welchem Umfang haben die Mitarbeiter:innen Ihres Kabinetts im Zeitraum vom Inkrafttreten der geänderten Reiserichtlinie im August 2025 a) bis zum Zeitpunkt der Anfrage, b) bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung aa) Bahn, ab) andere Öffentliche Verkehrsmittel, ac) Kfz sowie ad) Fahrrad für Dienstreisen bzw Dienstwege genutzt? Bitte um Angabe im Einzelnen und je nach Verkehrsträger.*

Seit August 2025 bis zum Anfragezeitpunkt wurden durch meine Mitarbeiter:innen fünf Dienstreisen mit der Bahn durchgeführt. Weiters wurden durch meine Mitarbeiter:innen neun und durch mich vier Dienstreisen mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt.

Im selben Zeitraum wurden insgesamt 14 Dienstreisen mit dem Dienstwagen durchgeführt. Dabei wurde ich bei jeder Dienstreise von zumindest einem Kabinettsmitarbeiter bzw. Kabinettsmitarbeiterin begleitet. In vereinzelt Fällen griffen Mitarbeiter:innen meines Kabinetts darauf zurück, Fahrgemeinschaften zu bilden, um ökonomischer und ökologischer anzureisen.

Zu Frage 18:

- *Wie erklären Sie in Zeiten laufender Sparappelle der Regierung an die Bevölkerung den dokumentierten² Business-Class(!)-Flug eines Mitglieds Ihres Kabinetts nach Kanada um über 3.800 Euro?*

Laut den Reiserichtlinien des BMIMI darf bei einer Flugdauer von mehr als acht Stunden die Business Class gebucht werden. Die Flugzeit betrug über neun Stunden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

